



## Liebe Förderkreis-Mitglieder,

auf unserer letzten Mitgliederversammlung haben wir intensiv zur Satzung und damit auch zum neuen Namen unseres Förderkreises diskutiert. Am Ende stand die Entscheidung für Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V. Damit erscheint nun auch der erste Rundbrief unter diesem neuen Namen. Der Zusammenschluss beider Förderkreise ist jetzt nicht nur formal abgeschlossen, wir sind auch gefühlt eine Einheit. Das zeigt sich u. a. in der sehr gut gestarteten Zusammenarbeit im neuen Vorstand mit vier Mitgliedern aus dem ehemaligen Förderkreis Mitteldeutschland und drei aus Nordost.

Derart gestärkt können wir uns nun den neuen Aufgaben widmen. Schöne Erfolge waren etwa das erste

halbe Jahr unserer neuen Regionalstelle in Leipzig und die Beteiligung an der Bundesgartenschau in Erfurt. Derzeit sind wir dabei, die Mitglieder- und Anteilsverwaltung sowie die Vereinsbuchhaltung personell neu aufzustellen. Manuela Zellmann, die seit 2017 die Buchhaltung im damaligen Förderkreis Nordost verantwortete, ist im Juni auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit ganz herzlich. Zudem hat Caroline Frumert, die bisher für die Mitglieder- und Anteilsverwaltung zuständig war, ab Juli die Elternzeitvertretung für Katharina Welp übernommen und ist nun auch in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

In den nächsten Monaten werden wir außerdem intensiv daran mitarbeiten, ein neues Modell für die finanzielle Beteiligung an Oikocredit

zu entwickeln, nachdem das Treuhandmodell aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen ab Sommer 2022 in Deutschland für neue Anleger\*innen nicht mehr angeboten werden kann.

Neben diesen eher regionalen Aufgaben dürfen wir aber auch die globale Perspektive nicht vergessen. So stellt die COVID-19-Pandemie nach wie vor viele unserer Projektpartner vor große Herausforderungen. Dazu und zu weiteren Themen finden Sie spannende Artikel in diesem Rundbrief. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu den Bankverbindungen des Förderkreises (S. 7) und die beiliegende Mitgliederumfrage.

Ich grüße Sie ganz herzlich

IHR MARCEL LANGNER

Titelbild: Die Genossenschaft Sulcredi (Cooperativa de Crédito Rural de São Miguel do Oeste) vergibt Kredite an landwirtschaftliche Familienbetriebe im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina. Sie wurde 2006 von Landwirt\*innen gegründet, um Zugang zu passenden Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und der Landflucht entgegenzuwirken. Seit 2016 arbeitet Sulcredi mit Oikocredit zusammen und bietet heute eine breite Palette von Produkten und Leistungen für über 3.500 Mitglieder an. Im Bild: Gemüsebauerin und Sulcredi-Kundin Elisete Lüneburger. (Foto: Makmende Media)



## Online-Herbsttreffen 2021

Di., 23. Nov. 2021, 18:30 bis 20 Uhr

### Aktuelles von Oikocredit & aus dem Förderkreis

Per Video-Konferenz – die Einwahldaten erhalten Sie nach der Anmeldung. Gern unterstützen wir Sie bei der technischen Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zum Vormerken:

**Mitgliederversammlung 2022**

**Sa., 30. April 2022 in Leipzig**

(Details folgen; Online-Option wird vorbereitet)

# Oikocredit im ersten Halbjahr 2021

## Zufriedenstellende Ergebnisse in einem schwierigen Umfeld

*Noch immer prägen die Unwägbarkeiten der COVID-19-Pandemie die Arbeit der Genossenschaft Oikocredit weltweit. Doch das Auskommen der Partnerorganisationen ist weitgehend stabil, die Ergebnisse sind solide und positive Anzeichen mehren sich.*

Nach einem erfreulichen Start 2021 wurde die Geschäftsentwicklung von Oikocredit im 2. Quartal gedämpft. Grund dafür war vor allem das erneute Aufblühen der COVID-19-Pandemie in Indien (s. auch Seite 3), dem mit Abstand größten Markt für Oikocredit, wie auch in einigen anderen Ländern. Daher sank die Nachfrage nach Finanzierungen zeitweilig, zog aber in anderen Regionen – vor allem in Lateinamerika und der Karibik – auch wieder an. Der Gesamtwert der Entwicklungsfinanzierungen ging im 2. Quartal auf 835,5 Millionen Euro zurück, die Zahl der Partnerorganisationen auf 529.

Die Genossenschaft arbeitet 2021 bisher mit Gewinn. Das 1. Halbjahr wurde mit einem Nettoergebnis von 10,3 Mio. Euro abgeschlossen, damit etwas niedriger als nach dem 1. Quartal (11,9 Mio. Euro). 9,5 Mio. Euro des Ertrags im 1. Quartal stammten aus einer methodischen Anpassung der Rückstellungen für Länderrisiken, um mögliche Kreditverluste abzufangen. Der Nettoinventarwert (NAV) pro Genossenschaftsanteil liegt am Ende des 2. Quartals mit 212,81 Euro über den 210,50 Euro von Ende 2020.

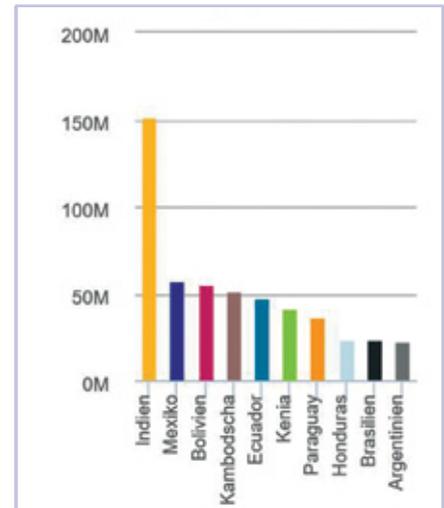
Mit einem Anstieg auf 33,4 Prozent liegt die Nettoliquidität von Oikocredit auf komfortablem Niveau.

Zugleich beeinträchtigt dieser „Puffer“ aber angesichts niedriger bzw. negativer Zinsen auf Bankkonten bzw. in Anleihen das finanzielle Ergebnis der Genossenschaft.

Die Anzahl der in der Pandemie gewährten Zahlungspausen sinkt weiter, da Partnerorganisationen zunehmend die Rückzahlungen wieder aufnehmen können. Sie machten zuletzt 65 Mio. Euro des gesamten Kreditportfolios aus. Ermutigend ist zudem, dass die Menge an neu bewilligten Finanzierungen im 2. Quartal deutlich zunahm und auch neue Partner gefunden werden, so dass absehbar wieder mehr liquide Mittel für Projektfinanzierungen eingesetzt werden können. Die weitere Pandemieentwicklung bleibt dabei ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor

Zum 01. August schied Thos Gieskes als Geschäftsführer bei Oikocredit International aus. Er hatte die Genossenschaft seit 2017 mit großem Einsatz geleitet. Mirjam 't Lam, Direktorin für Finanzen und Risikomanagement, fungiert bis zur Ernennung einer Nachfolgerin / eines Nachfolgers als Interimgeschäftsführerin.

Im Hinblick auf ihre interne Organisation arbeitet die Genossenschaft Oikocredit an einer international besseren Koordinierung und Effizienz des Modells zum Kapitalzufluss über die Mitglieder und Anleger\*innen. In Deutschland und für die hiesigen Förderkreise ergibt sich, wie im Dividendenbrief mitgeteilt, zusätzlicher Handlungsbedarf durch das im Mai 2021 verabschiedete „Gesetz zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes“. Die Beteiligung an Oikocredit

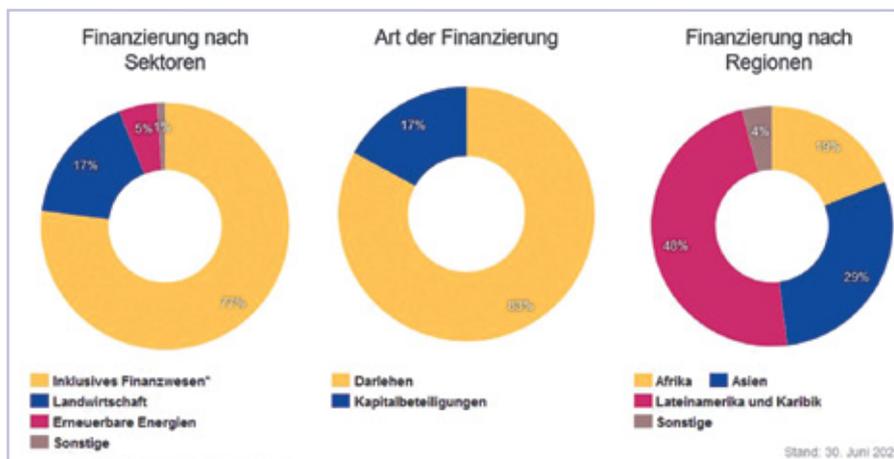


Länder mit den höchsten Oikocredit-Finanzierungssummen (in Euro; Stand : 30.06.2021).

über das gewohnte Treuhandmodell wird für neue Anleger\*innen ab Sommer 2022 nicht mehr möglich sein. Bestehende Verträge sind davon erst



Mirjam 't Lam, seit 01.08.2021 Interimgeschäftsführerin von Oikocredit International. (Foto: Jet van Gaal)



einmal nicht betroffen. An einem künftigen Modell für Neu-Anleger\*innen wird intensiv gearbeitet.

Unser Ostdeutscher Förderkreis konnte im 1. Halbjahr 53 neue Mitglieder begrüßen (bei 40 Austritten). Der Anteilsbestand stieg im Saldo um gut 0,93 Mio. Euro. Oikocredit International strebt jedoch aufgrund der hohen Liquidität ein Nullwachstum beim Mitgliederkapital für 2021 wie auch absehbar für 2022 an.

OIKOCREDIT INTERNATIONAL (BEARB. KH)

Mehr im Netz: [www.oikocredit.de/ueber-uns/oikocredit-in-zahlen](http://www.oikocredit.de/ueber-uns/oikocredit-in-zahlen)

## Hart getroffen, aber Hoffnung: COVID-19 in Indien

*Indien, das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt, wurde von COVID-19 unglaublich hart getroffen. Wie konnte Maanaveeya, das Oikocredit-Tochterunternehmen in Indien, die Situation bewältigen? Wie steht es um die Mitarbeitenden, die Partnerorganisationen und deren Kundschaft? Und wie wird es weitergehen? Gouri Sankar, Geschäftsführer von Maanaveeya, berichtet im Oikocredit-Interview.*

*Indien hat seit dem Frühjahr eine zweite Welle der Pandemie erlebt. Wie sieht es jetzt aus?*

Leider hat die zweite Welle Indien sehr hart getroffen. COVID-19 hat nicht nur viele Leben zerstört, sondern auch Unternehmen, Familien und Gemeinden in Mitleidenschaft gezogen.

Nach dem langen Lockdown 2020 erholte sich die Lage langsam. Doch dann kam im März 2021 die zweite Welle mit der Delta-Variante. Diese war in Bezug auf die Sterblichkeit noch gravierender. Die Lehren aus 2020 (Abstandsregeln, Händewaschen, Maßnahmen der Regierung, digitaler Zahlungsverkehr, elektronischer Handel usw.) halfen uns, aber wir konnten die schweren Schäden nicht verhindern.

Die erste Welle fand eher in städtischen Gebieten statt, die zweite Welle breitete sich dagegen überall aus. Die Sterblichkeitsrate war in den ländlichen Gebieten besonders hoch, weil es dort keinen Zugang zu guter medizinischer und sanitärer Infrastruktur gibt. Zahlreiche unserer Partner, die Mikrofinanzinstitutionen (MFI) sind, arbeiten in ländlichen Gebieten. Daher waren viele ihrer Kund\*innen unmittelbar betroffen.

Doch die Dinge bessern sich. Nun werden auch die Schwächsten, wie Menschen in Slums und ländlichen Gebieten, geimpft und erhalten staatliche Unterstützung.

*War es schwierig, die Partnerorganisationen weiterhin eng zu begleiten? Eigentlich im Gegenteil! Die Pandemie zwang uns, eine virtuelle, aber mit noch häufigeren Kontakten sehr enge Beziehung zu unseren Partnern zu unterhalten. Wir entwickelten ein gemeinsames Verständnis für ihre Situation und Wege*



Gouri Sankar, Geschäftsführer von Maanaveeya. (Fotos: Opmeer Reports)

zur Unterstützung, damit sie ihren Kund\*innen helfen konnten, diese schwierige Zeit zu überstehen.

Dazu gehörte etwa eine Cartoon-Broschüre, die wir mit herausbrachten und mit der unsere Partner ihre Kund\*innen besser über COVID-19 aufklären und beim Schutz helfen konnten. Der Oikocredit-Solidaritätsfonds unterstützte einige unserer Partner bei der Einhaltung der neuen staatlichen Vorschriften, damit sie ihren Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen konnten. Wir haben auch eine Organisation (Akshayapatra Foundation) unterstützt, die von der Pandemie schwer betroffene Menschen mit Lebensmitteln versorgt. Gerade unter Wanderarbeitern, die im Lockdown ohne Arbeit in ihre Dörfer zurückkehren mussten, sowie bei Kindern, die nicht zur Schule gehen konnten, litten viele in dieser Zeit unter Hunger.

*Welchen Herausforderungen musste sich Maanaveeya noch stellen?*

Das persönliche Befinden von Mitarbeitenden in der zweiten Welle war besonders hart, da ihr Wohlergehen für mich oberste Priorität hat. Wir arbeiten seit März 2020 digital von zu Hause aus. In der ganzen Pandemie haben wir aufeinander aufgepasst, einander ermutigt und unterstützt.

Geschäftlich waren wir im Jahr 2020 mit Beginn der Pandemie sehr vorsichtig und haben bis Oktober keine neuen Partner aufgenommen, wohl aber eine Auswahl künftiger Partner vorbereitet. Ab Herbst 2020 konnten wir unser Geschäft wieder ausbauen. Die zweite Welle war dann härter, aber kürzer.

Wir sehen auch, dass viele MFI zögern, Kredite aufzunehmen und anzubieten, vor allem, weil viele Menschen während des Lockdowns nicht in der Lage waren, Geschäfte zu machen. Inzwischen nimmt die Nachfrage wieder zu. Um MFI-Kund\*innen beim Wiedereinstieg zu helfen, haben Maanaveeya, die Regierung und die Banken den MFI zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. So konnten die MFI ihren Kund\*innen je nach Risiko neue Kredite gewähren. Dies erweist sich als eine sehr erfolgreiche Maßnahme zur Unterstützung von Kleinunternehmen.

*Wie sieht der Blick in die Zukunft aus?*

Wir sind noch nicht zur „Normalität“ zurückgekehrt, aber vorsichtig optimistisch. Vor allem jetzt, da das Land bereits zwei Wellen überstanden und genügend Erfahrung gesammelt hat, um mit den Auswirkungen oder sogar mit einer weiteren Welle umzugehen. Wir sind stolz darauf, dass, trotz allem was geschehen ist, die Qualität des Maanaveeya-Portfolios weiterhin gut ist und wir uns – zusammen mit unseren Partnerorganisationen – erholen.

OIKOCREDIT INTERNATIONAL (BEARB. KH)



Noch sind viele indische Kleinunternehmer\*innen in COVID-19-Zeiten weit entfernt vom gewohnten Arbeits- und Lebensalltag, wie hier 2018.

# Metallbau mit sozialem Glanz

Ecuador: Wie eine Unternehmensgründung das Leben von Familie und Nachbarn ändert

*Carlos Cajas und sein Sohn Esteban haben in Cuenca ein Familienunternehmen aufgebaut, das nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das ihrer Gemeinschaft verändert hat. Ein Schlüssel dazu war der Zugang zu finanziellen Mitteln.*

Die Stadt Cuenca liegt auf einer Hochebene in den Süd-Anden Ecuadors, umgeben von atemberaubenden Bergen. Die Region ist wunderschön und reich an Kultur, aber die Menschen leiden seit Jahren unter Inflation und Arbeitslosigkeit.

Auch Carlos Cajas, der mit seiner Familie in Cuenca lebt, kam nur mit Mühe über die Runden. Nachdem er und seine Frau eine Weile in den USA gelebt und gearbeitet hatten, kehrten sie zurück, um näher bei ihrer Familie zu sein. Carlos versuchte vergeblich Arbeit zu finden. Wie ihm

rianische Spar- und Kreditgenossenschaft. Sie bietet Arbeitnehmer\*innen sowie Kleinunternehmer\*innen in Städten und auf dem Land finanzielle und weitere Leistungen an.

Esteban hatte kurz davor einen privaten Kredit bei Jardín Azuayo aufgenommen und stellte dort die Idee seines Vaters vor. Jardín Azuayo nahm sich Zeit, hörte zu und erkannte das wirtschaftliche und soziale Potenzial. Carlos und Esteban erhielten einen Gründerkredit.

Mit dem Geld kaufte Carlos Land und Maschinen für die Werkstätten. Da sich die Lieferung der Maschinen aber verzögerte, lief anfangs nicht alles rund. Carlos, der keine Rücklagen besaß, hatte laufende Kosten für ein Unternehmen, das keinen Erlös erzielte.

Aber Jardín Azuayo war von der Geschäftsidee überzeugt und unterstützte die beiden weiter. Sobald die Maschinen da waren, starteten die beiden. Bald konnte der Betrieb auch größere Aufträge annehmen und die Gewinne stiegen. Carlos stellte nicht nur zusätzlich seine Tochter ein, sondern noch acht weitere Menschen aus der Nachbarschaft. Das Unternehmen Talleres Cajas bietet heute Arbeit, Weiterbildung und ein sicheres Einkommen.

Arbeitslosigkeit war für die Familie Cajas kein Thema mehr. Esteban, mittlerweile seit über sieben Jahren Mitglied von Jardín Azuayo, sagt: „Die Unterstützung von Jardín Azuayo war ein Glücksfall für die ganze Familie. Wir haben jetzt sichere Arbeit und ein besseres Leben.“

Oikocredit arbeitet mit Organisationen wie Jardín Azuayo zusammen, um Klein- und Familienunternehmen wie Talleres Cajas Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Als Genossenschaft kümmert sich Jardín Azuayo um ihre Mitglieder. Sie gibt ihr Wissen aber auch an kleinere Spar- und Kreditgenos-



Vater Carlos Cajas mit zwei seiner Mitarbeiter.

schaften weiter und fördert so den Geist der Zusammenarbeit und Solidarität innerhalb des inklusiven Finanzwesens in Ecuador.

OIKOCREDIT INTERNATIONAL (BEARB. KH)



Sohn Esteban Cajas an einer der Maschinen des Betriebes. (Fotos: Ana Maria Buitron)

erging es auch einigen seiner Verwandten und Nachbar\*innen.

Carlos Cajas wollte von Aufgeben jedoch nichts wissen. Er entschloss sich, mit seinem Sohn Esteban ein eigenes Unternehmen zu gründen mit dem Namen „Talleres Cajas“. Zuerst reparierten sie Haushaltsgeräte. Doch heute stellt der Betrieb Metallbauteile für große Immobilienanlagen her und hat verschiedene Abnehmer. Weil Vater und Sohn für die Gründung und die erste Zeit finanzielle Unterstützung brauchten, wandte sich Esteban an die Oikocredit-Partnerorganisation Cooperativa de Ahorro y Crédito Jardín Azuayo Ltda (Jardín Azuayo), eine ecuado-

## Aktueller Wirkungsbericht

Im frisch erschienenen Wirkungsbericht 2021 zeigt Oikocredit, wie soziale Investitionen im Globalen Süden zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen beitragen, auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie. Sie finden die Publikation online unter [www.oikocredit.de/wirkungsbericht](http://www.oikocredit.de/wirkungsbericht) Einige gedruckte Exemplare haben wir bei Bedarf auch in der Geschäftsstelle vorrätig.



# Grüne Taxonomie für Transparenz

Nachhaltige Geldanlagen in der EU werden verbindlich geregelt – Soziale Kriterien noch schwach

*Ein eher abstrakt klingendes Gesetzesvorhaben könnte das europäische Finanzwesen tiefgreifend verändern. Definierte Kriterien für Nachhaltigkeit, Offenlegungspflichten, Vereinheitlichung, mehr Transparenz – mit der „grünen Taxonomie“ schafft die EU erstmal ein verbindliches Klassifikationssystem für ökologische Geldanlagen. Die neuen Richtlinien werden einen spürbaren Wandel bewirken, sagt Ulrike Lohr vom Institut SÜDWIND im Interview mit Marion Wedegärtner (im „Magazin“ des Westdeutschen Förderkreises).*

*Wie ist die Ausgangslage, auf deren Grundlage Veränderungen stattfinden und stattfinden müssen?*

Bis heute werden nur etwa 6,8 Prozent der Fonds in der Bundesrepublik unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. Doch welche Kriterien wie angewendet werden, variiert beträchtlich. Viele schließen nur die kontroversesten Unternehmen, wie beispielsweise Produzenten von ABC-Waffen, aus. Andere nutzen zusätzlich eine so ge-

Portfolio Unternehmen haben, die Ölsande abbauen, eine der klimaschädlichsten Technologien überhaupt. Das wird in Zukunft nicht mehr möglich sein, jedenfalls nicht mit dem Prädikat „nachhaltig“. Dabei gehen starke Impulse von der EU aus, die 2019 die Sustainable Finance Strategie verabschiedet hat. Für den Investitionsplan des „Green Deal“, mit dem die EU bis 2050 Klimaneutralität erreichen will, soll noch in diesem Jahrzehnt eine Billion Euro mobilisiert werden.

*Was verändert sich dadurch aktuell auf dem europäischen Finanzmarkt?*

Die Umsetzung dieser Strategie geschieht auf mehreren Ebenen. So sind ab 2022 Anlageberater\*innen verpflichtet, ihre Kund\*innen proaktiv zu fragen, welche Nachhaltigkeitspräferenzen sie haben. Alle Anbieter von Fonds in Europa müssen bereits seit März 2021 offenlegen, ob und wie sie Nachhaltigkeitsrisiken auf allen Ebenen ihrer Tätigkeit beachten. Dabei werden Finanzprodukte in drei Kategorien eingeteilt, je nachdem, wie sie ESG-Nachhaltigkeitsrisiken zu Umwelt, Sozialem und Governance (Unternehmensführung) berücksichtigen.

Die Offenlegung wird es Anleger\*innen ermöglichen, Finanzprodukte zu vergleichen und ihre Nachhaltigkeit zu prüfen. Zusätzlich plant die EU die Einführung eines ECO-Labels, das besonders grüne Fonds auszeichnen soll. Ähnliche Überlegungen gibt es bei der deutschen BaFin zur Kennzeichnung nachhaltiger Finanzprodukte.

*Wie und wo werden die Kriterien dafür festgelegt, was künftig als nachhaltig gilt?*

Basis ist die grüne Taxonomie, ein europäisches Regelwerk, das es ermöglicht, wirtschaftliche Aktivitäten anhand definierter Kategorien als umweltfreundlich oder eben nicht zu beurteilen. Diese Taxonomie folgt sechs Zielen: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung



**Ulrike Lohr** ist Expertin für nachhaltige Geldanlagen beim Institut SÜDWIND in Bonn. Sie ist Mitautorin einer neuen Studie, die sich mit der Einhaltung

von Menschenrechten im nachhaltigen Finanzmarkt beschäftigt. Ulrike Lohr hat auch an der aktuellen „Bond Portfolio Policy“ von Oikocredit mitgewirkt – dieses Anleihen-Portfolio bezeichnet den Teil des Vermögens der Genossenschaft, der überwiegend in Staats- und Unternehmensanleihen investiert ist, um jenseits der Finanzierungen für Partnerorganisationen die Liquidität zu sichern und Risiken zu begrenzen. (Foto: Institut SÜDWIND)

von Verschmutzung und Schutz von Ökosystemen und Biodiversität. Bis jetzt sind die Anforderungen für die ersten zwei Umweltziele ausformuliert, die weiteren sind in Arbeit. Das Interessante an der grünen Taxonomie ist, dass es wirklich ans Eingemachte geht. Da treffen sehr unterschiedliche Interessen aufeinander, da wird viel gestritten, beispielsweise darüber, ob Atomkraft als nachhaltig gilt.

*Das Ganze hat ja zum Ziel, nachhaltige Investitionen zu fördern. Worin liegt der Anreiz für Unternehmen, sich taxonomiekonform zu verhalten, um in Nachhaltigkeitsfonds aufgenommen zu werden?*

Das Interesse der Bürger\*innen an nachhaltigen Produkten in der EU wächst, das Angebot an entsprechenden Finanzprodukten entspricht dem noch nicht. Zudem müssen künftig insbesondere börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeiter\*innen verstärkt Auskunft über nicht-finanzielle Aspekte ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit geben.

Diese Berichtspflicht wird hoffentlich nicht nur mehr Transparenz zur Folge haben, sondern auch bewirken, dass sich die Unternehmen selbst stärker mit ökologischen und sozialen Mindeststandards beschäftigen müssen, wenn sie in nachhaltigen Fonds kommen wollen.

*(weiter auf Seite 6)*



Grüne Taxonomie als Weichenstellung?  
(Grafik: iStock/Si-Gal)

nannte „best in class“-Strategie, die die nachhaltigsten Unternehmen der jeweiligen Branche belohnt. Andere wiederum schließen inzwischen ganze Branchen, wie zum Beispiel fossile Energien, aus.

Was bis heute fehlt, sind vergleichbare Standards. Man kann beispielsweise aktuell in Nachhaltigkeitsfonds investieren, die in ihrem

(weiter von Seite 5)

*Du hast soeben soziale Mindeststandards angesprochen. Muss nachhaltig nicht eigentlich automatisch auch sozial sein?*

Es gibt soziale Mindeststandards innerhalb der Taxonomie, so dürfen Aktivitäten nicht gegen Menschenrechte verstoßen oder Korruption zulassen. Kinderarbeit und Zwangsarbeit sind nicht zulässig. Aber das ist zu wenig. Deswegen hat jetzt eine Arbeitsgruppe einen Vorschlag für eine soziale Taxonomie formuliert

und zur Diskussion vorgelegt. Welche Produkte und welche Sektoren haben das Potenzial, einen besonderen sozialen Nutzen zu bringen? Ein Beispiel wäre ein pharmazeutisches Unternehmen, das auch für arme Bevölkerungsgruppen zugängliche Medikamente herstellt.

Die Fragestellung würde sich ändern, erweitern. Sie würde nicht mehr lauten: Ist das eine nachhaltige Investition ohne Kinderarbeit, sondern: Ist das eine, die für nachhaltige Stromversorgung für benachteiligte

Gruppen sorgt? Worin könnte der zusätzliche Nutzen für Mensch und Umwelt liegen? Das wäre ein Paradigmenwechsel. Als Orientierungsrahmen gibt es die Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDG) ebenso wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Momentan steht die soziale Frage hinten an. Die Klimabewegung ist größer. Aber über die Mindeststandards hinaus die soziale Dimension mitzudenken, das ist eine Riesenchance.

(GEKÜRZTE VERSION KH)

## Offene Türen für Oikocredit in Leipzig

Helena Funk über ihre vielfältigen ersten Monate als Förderkreis-Referentin in der Region Süd



Neugier auf Oikocredit bei der Ökofete Leipzig. (Foto: HF)

„Na klar kenne ich Oikocredit – die machen tolle Arbeit!“ Mit diesem und ähnlichen Sätzen wurde ich in den letzten Monaten häufig begrüßt. Seitdem ich am 15. Februar als Referentin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in unserem Förderkreis in Leipzig angefangen habe, stoße ich

auf offene Türen. Ich bin überwältigt, wie herzlich Oikocredit in der entwicklungspolitischen Szene willkommen geheißen wird und ebenso, wie interessiert und engagiert ich unsere Mitglieder in der Region erlebe.

Schnell erschlossen sich neue Netzwerke, Einladungen zu Veranstaltungen folgten und auch Angebote, eigene kleine Beiträge zu gestalten. Das Spektrum reicht dabei von kirchlichen Aktionen hin zu Straßenfesten und der bekannten Ökofete bis zum Unternehmer\*innen-Stammtisch der Start-Up-Szene in Leipzig. Auch die Resonanz der regionalen Presse auf unsere Arbeit ist positiv. Ein persönlicher Höhepunkt war für mich das Leipziger Oikocredit Sommerfest. Gemeinsam mit unserem Leipziger Vorstandsmitglied Matthias Gundermann lud ich nach Connewitz ein und wir freuten uns über ein lebhaftes Austauschen und Kennenlernen mit gut 30 Mitgliedern und Gästen.



Sommerfest in Leipzig: Vorstandsmitglied Matthias Gundermann heißt mit Helena Funk die Gäste willkommen. (Foto: priv.)

Nachdem nun die meisten Messen und Straßenfeste des Jahres vorüber sind, steht das Mitwirken beim zehnjährigen Jubiläum der Fairtrade-Town Leipzig an sowie die Initiierung einer Fairhandelsgruppe an der hiesigen Universität. Mit Blick auf das kommende Jahr bereite ich mich darauf vor,



Standeesatz im Ehrenamt: Peter Thinius im Gespräch beim Co-Up-Festival in Leipzig-Plagwitz. (Foto: HF)

auch außerhalb von Leipzig in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für unseren Förderkreis tätig zu werden und Verbindungen auf- und auszubauen. So plane ich bereits Veranstaltungen in Dresden und Erfurt.

Es ist mir eine große Freude für unseren Ostdeutschen Förderkreis arbeiten zu dürfen und ich freue mich auf weitere Angebote für Sie und Aktionen mit Ihnen. Melden Sie sich gerne bei mir, falls Sie in Ihrer Gemeinde oder Region Interesse an einer Veranstaltung oder an sonstigen Aktivitäten mit Oikocredit haben. Gerne komme ich vorbei oder unterstütze Sie bei Ihren Ideen.

Denn bisher ist meine Erfahrung: Selbst, wenn jemand Oikocredit noch nicht kennt, stoßen das Konzept und die Arbeit meist auf offene Ohren und viel Zustimmung.

HELENA FUNK

E-Mail: [hfunk@oikocredit.de](mailto:hfunk@oikocredit.de)  
Telefon: 0176/42784890

# Oikocredit „ins Herz gesät“

Förderkreis gestaltete für eine Woche die Bundesgartenschau in Erfurt mit



Oikocredit-Eindrücke von der BUGA: der GUTES GELD Baum, Pressetermin am SudOiko-Spiel, Mittagsandacht und Weltverteilungsspiel. (Fotos: priv.)

Strahlender Sonnenschein, interessierte Gespräche und viele Besucher\*innen – vielleicht lässt sich so die Stimmung am Stand unseres Förderkreises auf der Bundesgartenschau in Erfurt zusammenfassen.

Vom 09. bis 15. August war unser Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis mit engagierten Ehren- und Hauptamtlichen für den sogenannten BUGA-Kirchenpavillon verantwortlich. Auf dem zu neuem Leben erweckten Petersberg oberhalb des Domplatzes konnten wir Besucher\*innen aus ganz Deutschland über Oikocredit informieren und für die Themen globaler Gerechtigkeit und ethischer Geldanlage sensibilisieren.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Dieter und Gabriele Kerntopf im Vorfeld und während der BUGA-Tage war alles bestens vorbereitet und über 500 Gäste konnten im direkten Austausch und in sommerlich, freundlicher Atmosphäre erreicht werden. Gespräche, Mitmach-Angebote und Info-Material luden zum Innehalten, neugierigen Aus-

probieren und Diskutieren ein. Am „GUTES GELD Baum“ war Raum für eigene Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit und Finanzen.

Als wahrer Publikumsmagnet zeigte sich das Weltverteilungsspiel, mit dem Dr. Assion Lawson vom MABLETAN e. V. / Weltladen Magdeburg für zwei Tage unseren Stand bereicherte. Hätten Sie gewusst, in welchem Land die meisten Banken angesiedelt sind und wie darin koloniale Spuren wiederzuerkennen sind?

Auch die täglichen Andachten und ein Gottesdienst wurden im Wechsel von unseren Standbetreuer\*innen im lichten Kirchenpavillon gestaltet. Allein dazu fanden sich über weitere 450 Menschen ein.

„Ins Herz gesät“ – das war das Motto des Kirchenpavillons auf der BUGA. Wir hoffen, dass uns das auch mit den Anliegen von Oikocredit gelungen ist. Herzlichen Dank nochmals an alle, die diese BUGA-Teilnahme ermöglicht haben und zum Erfolg werden ließen!

HELENA FUNK

## Bankverbindungen des Förderkreises

Wie mit der Dividendenpost im Juli 2021 mitgeteilt, wird der Förderkreis (FK) ab März 2022 nur noch das Treuhand- und das Vereinskonto bei der KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) fortführen. Wir bitten Sie, fortan nur noch folgende Konten zu nutzen:

### Treuhandkonto (Anteile):

DE18 3506 0190 1599 9520 19

### Vereinskonto (Beiträge u. Spenden):

DE92 3506 0190 1566 2230 11

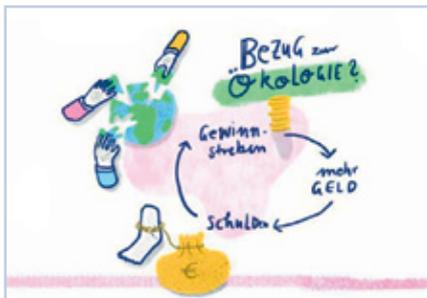
bei der **KD-Bank**, BIC: **GENODE1DKD**

### Was heißt das für Sie als Mitglieder?

- Alle erteilten SEPA-Lastschriftmandate für den Mitgliedsbeitrag bleiben gültig (und werden künftig mit der einheitlichen Gläubiger-ID DE90 ZZZO 0000 1443 34 des FKs eingezogen).
- Mitglieder aus dem ehem. FK Mitteldeutschland, die ihren Mitgliedsbeitrag händisch oder per Dauerauftrag überweisen, stellen ab 2022 bitte auf den Regelbeitrag von 16 Euro um.
- Mitglieder aus dem ehem. FK Nordost, die ihren Mitgliedsbeitrag händisch oder per Dauerauftrag überweisen, machen dies bitte ab 2022 über unser Vereinskonto bei der KD-Bank (oder erteilen uns ein SEPA-Lastschriftmandat für den Einzug).

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung und hoffen auf einen reibungslosen Übergang!

## Ausblick GUTES GELD Lab



Live-Grafik zum Lab '21. (Neele Jacobi)

Als gemeinsame Initiative der deutschen Oikocredit Förderkreise wird das Projekt Oikonnnect – als Vernetzungsplattform zu Themen des nachhaltigen Wirtschaftens und ethischen Umgangs mit Finanzen – fortgesetzt. Kernelement 2022 wird (voraussichtlich am 4. + 5. März) ein neues „GUTES GELD Lab“ als digitale Konferenz sein. Seien Sie / Seid gespannt auf baldige Details unter: [www.oikonnnect.de](http://www.oikonnnect.de)

## Online-Mitgliedertreffen 2022

Wir hoffen sehr, dass wir 2022 wieder regelmäßiger Präsenzveranstaltungen ausrichten können. Dennoch möchten wir auch im kommenden Jahr in jedem Quartal zu einem Online-Mitgliedertreffen in unserem großen Förderkreis einladen. Im Vordergrund stehen dann wieder Neuigkeiten aus der Genossenschaft Oikocredit und unserem Förderkreis sowie die Zeit für den Austausch miteinander. Seien Sie / seid dabei am:

- **Di. 29. März 2022, 18:30 Uhr**
- **Di. 02. Juni 2022, 18:30 Uhr**
- **Di. 06. September 2022, 18:30 Uhr**
- **Di. 29. November 2022, 18:30 Uhr**



## Mitgliederumfrage 2021



Gemeinsam mit Ihnen / euch möchten wir die Angebote unserer Mitgliederkommunikation sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit überprüfen und weiterentwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre / eure Teilnahme an der **Mitgliederumfrage bis zum 30.11.2021** – online mit oben stehendem QR-Code oder unter: [www.ostdeutsch.oikocredit.de/mitgliederumfrage](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de/mitgliederumfrage) oder im beigefügten Fragebogen.

Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden drei Überraschungspäckchen.

## Auf dem Laufenden bleiben mit MyOikocredit & dem Förderkreis-Newsletter

Zugang zum Online-Nutzerportal MyOikocredit gibt es unter: [www.ostdeutsch.oikocredit.de/login](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de/login)

Zum Online-Newsletter-Abo im Förderkreis geht es unter: [www.ostdeutsch.oikocredit.de/aktuelles/newsletter](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de/aktuelles/newsletter)

## Einladungen und Termine (Auswahl)

**Sa. 06.11.2021** **Durch den Kakao.** Online-Führung  
14:30 bis 16 Uhr + Vortrag (online anmelden)

**Di. 23.11.2021**  
10 bis 15 Uhr

**Online-Herbst- und Mitgliedertreffen im Ostdt. Förderkreis** (online anmelden)

**Mi. 10.11.2021** **Nachhaltig investieren – aber wie?!** Trinitatishaus Dresden mit „anders wachsen“  
19 Uhr

**Sa. 30.04.2022**

**Mitgliederversammlung Ostdt. Förderkreis** in Leipzig (Details folgen)

Details und weitere Veranstaltungshinweise stets unter:

[www.ostdeutsch.oikocredit.de/aktuelles](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de/aktuelles)

Für die mit „\*“ markierten Termine suchen wir **Mitwirkende zur Standbetreuung** – bei Interesse bitte im Büro melden (es gibt Einführungen und aktuelles Material zum Standdienst).

Bitte geben Sie uns Bescheid, falls Sie **Veranstaltungen / Stände in Ihrer Region** zu Oikocredit durchführen oder dabei mitwirken möchten bzw. falls Sie **Info-Materialien oder Unterstützung für Veranstaltungen** benötigen. Der Förderkreis lebt auch von Ihren **Ideen und Initiativen**.

## Impressum

**Herausgeber:** Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V.  
Kissingenstr. 33, 13189 Berlin, Tel 030/68057150 (auch AB)  
Mail: [ostdeutsch@oikocredit.de](mailto:ostdeutsch@oikocredit.de); [www.ostdeutsch.oikocredit.de](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de)

**Bürozeiten:** Di 10–13 und 15–18 Uhr, Mi 14–18 Uhr,  
Do 10–15 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Regionalstelle Leipzig: [hfunk@oikocredit.de](mailto:hfunk@oikocredit.de); 0176/ 42784890

**Redaktion / Layout:** Karl Hildebrandt (KH)

**V. i. S. d. P.:** Dr. Marcel Langner

## Bankverbindungen:

**KD-Bank** (BIC: GENODE1DKD)

IBAN: DE18 3506 0190 1599 9520 19 (Treuhand)

IBAN: DE92 3506 0190 1566 2230 11 (Verein)

Der Rundbrief wird gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.  
Im Netz: [www.ostdeutsch.oikocredit.de/rundbrief](http://www.ostdeutsch.oikocredit.de/rundbrief)

Der Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V. ist Mitglied der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit.

## Liebe Mitglieder im Förderkreis!

**Gemeinsam mit Ihnen/euch möchten wir die Angebote unserer Mitgliederkommunikation sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit überprüfen und weiterentwickeln.**

Kurz gesagt: „Bekomme ich die Informationen, die ich brauche und die ich mir wünsche, auf den Wegen, die für mich passen?“ Drei besondere Anlässe sehen wir für diese Umfrage: Erstens die erfolgte Fusion unserer beiden früheren Förderkreise mit dem „Neustart“ als Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis. Zweitens die Zeit von COVID-19, in der auch in unserer Arbeit viel Gewohntes nicht möglich war/ist, aber zugleich viel Neues entdeckt wurde. Drittens die Überlegungen zur künftigen Arbeit und Struktur von Oikocredit in Deutschland, in die wir Ihre/eure Wünsche und Bedarfe mit einbringen möchten.

Die Umfrage kann gern auch online ausgefüllt werden unter: <https://www.ostdeutsch.oikocredit.de/mitgliederumfrage> oder über den nachfolgenden QR-Code:



Als Dankeschön verlosen wir unter allen (namentlich) Teilnehmenden drei Überraschungspäckchen, u. a. mit fair gehandelten Produkten von Oikocredit-Partnerorganisationen.

Wir hoffen auf Ihre/eure  
**Mitwirkung bis zum 30.11.2021.**

Mit Dank im Voraus & vielen Grüßen, das Förderkreis-Team!

### 1. Ich fühle mich gut über die Arbeit von Oikocredit und des Förderkreises informiert:

- Ja, absolut.
- Ist in Ordnung so.
- Nicht wirklich.

Meine Anmerkungen/Vorschläge:

.....  
.....  
.....

### 2. Mit der Mitglieder- und Anteilsverwaltung und der Mitgliederkommunikation des Förderkreises bin ich zufrieden:

- Trifft voll zu.
- Trifft mit Einschränkungen zu.
- Trifft nicht zu.

Meine Anmerkungen/Vorschläge:

.....  
.....  
.....

### 3. Diese Informationen sind für mich relevant:

- Informationen zur Arbeit von Oikocredit
- Informationen zu Partnerorganisationen
- Informationen rund um die Geldanlage
- Informationen zum Förderkreis und rund um die Mitgliedschaft

(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Informationen zu Veranstaltungen in meiner Region
- Informationen/Angebote zu ehrenamtlichem Engagement im FK

Diese Informationen fehlen mir bisher:

.....  
.....  
.....

### 4. Um auf dem Laufenden zu bleiben über Oikocredit und den Förderkreis, ist/ sind mir besonders wichtig:

(Bitte mit Ziffern Rangfolge von **1 bis 12** erstellen – 1 hat die höchste Priorität.)

- ..... Webseite/Internet
- ..... Briefe/Mails des Förderkreises
- ..... Online-Nutzerportal MyOikocredit
- ..... Erreichbarkeit der Geschäftsstelle per Mail und Telefon
- ..... Veranstaltungsangebote (in Präsenz oder online)
- ..... Rundbrief des Förderkreises

- ..... Online-Newsletter des Förderkreises
- ..... Presseartikel/Beiträge in den Medien
- ..... Podcast „Fair“
- ..... Oikocredit Blog
- ..... YouTube
- ..... Social Media

Meine Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

Folgende Social-Media-Kanäle nutze ich:

.....  
.....  
.....

**5. Von den Veranstaltungsangeboten des Förderkreises finde ich besonders wichtig:**

(Bitte mit Ziffern Rangfolge von **1 bis 7** erstellen – 1 hat die höchste Priorität.)

[Diese Abfrage beinhaltet nicht die entwicklungspolitische Bildungsarbeit für weitere Zielgruppen.]

- ..... Mitgliederversammlung
- ..... Mitgliedertreffen (inhaltliche und informelle Angebote)
- ..... Allgemeine Vorstellung von Oikocredit
- ..... Öffentliche Veranstaltungen und Kooperationen zu Oikocredit-Themen
- ..... Veranstaltungen mit Partnerorganisationen oder Oikocredit-Länderbüros aus dem Globalen Süden

- ..... Online-Konferenz „GUTES GELD Lab“
- ..... Extra-Angebote für Multiplikator\*innen und Ehrenamtliche, inkl. Oikconnect

Meine Anmerkungen / Vorschläge:

.....

.....

**6. Ich bevorzuge Veranstaltungen des Förderkreises:**

- in Präsenz
- online
- wechselnd
- wenn möglich, in Präsenz und online zugleich („hybrid“)

Meine Anmerkungen/Vorschläge:

.....

.....

**7. Ich habe in den letzten zwei Jahren an Online-Veranstaltungen des Förderkreises teilgenommen:**

- Ja und ich wäre wieder dabei.
- Ja und ich wünsche mir künftig folgende Themen:

- Nein, kein Interesse.
- Nein, aber diese Themen wären online interessant:

.....

.....

**8. Ich finde es wichtig, dass der Förderkreis weiterhin ehrenamtliche Mitwirkung ermöglicht:**

- ja
- nein
- egal

**9. Ich bin Mitglied im Förderkreis seit:**

- 0 bis 2 Jahren
- 2 bis 10 Jahren
- länger

**10. Mein Alter:**

- unter 25 Jahre
- 26 bis 40 Jahre
- 41 bis 60 Jahre
- über 60 Jahre

**Diese Rückmeldungen möchte ich am Ende der Umfrage noch mitgeben:**

.....

.....

Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym. Geben Sie/gib jedoch bitte Ihren/deinen Namen an, falls Sie/du an der Verlosung der drei Überraschungspäckchen teilnehmen möchten/möchtest:

Vor- und Nachname zur Teilnahme an der Verlosung: .....

**HERZLICHEN DANK FÜR DIE TEILNAHME!**

*(hier falten zum Versand per Brief)*



Bitte die auf Papier ausgefüllte Umfrage an uns senden  
**per Post oder per Fax (030/68057151)**  
oder als Anhang **per E-Mail (ostdeutsch@oikocredit.de)!**

**Oikocredit Ostdeutscher  
 Förderkreis e. V.  
 Kissingenstr. 33  
 13189 Berlin**